

Aktienmärkte blicken in bessere Zukunft**Wochenrückblick:**

Obwohl sich die Konjunktur noch immer im Rezessionsmodus befindet, schauen die Aktienmärkte schon in eine bessere Zukunft. Das Risiko einer dauerhaften wirtschaftlichen Depressionsphase durch die Corona-Pandemie wird mittlerweile fast ausgeschlossen. Dazu kommt, dass Notenbanken und Regierungen das Geschehen weiterhin mit neuen Unterstützungsprogrammen begleiten. Hierzu gehört etwa das Wiederaufbauprogramm der Europäischen Union, das die Solidarität der Mitgliedsländer demonstriert. Aber auch die Anleihekaufprogramme der Europäischen Zentralbank tragen weiterhin dazu bei, dass es nicht zu selbstverstärkenden Abwärtsspiralen kommt. Allerdings verläuft die Erholung am Aktienmarkt in den verschiedenen Sektoren sehr heterogen, da auch die Krisenauswirkungen in den verschiedenen Branchen unterschiedlich sind.

Wochenausblick:

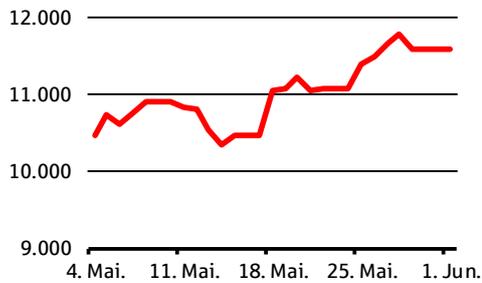
Die schwierige Wirtschaftslage wird am Freitag durch die Veröffentlichung des US-Arbeitsmarktberichts für Mai unterstrichen werden: Zwar wird die Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten wieder deutlich abgebaut, aber der Weg ist weit angesichts der Ausgangssituation von einer Arbeitslosenquote von fast 15 Prozent. Am Donnerstag könnte die Europäische Zentralbank den Umfang des Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) anheben. Zwar steht der größte Teil der ursprünglich für Wertpapierkäufe vorgesehenen 750 Mrd. Euro noch zur Verfügung. Mit diesem Rahmen würde die EZB das zuletzt hohe Tempo ihrer Käufe jedoch nicht bis zum Jahresende fortsetzen können. Um keine Zweifel an ihrer Handlungsfähigkeit und Entschlossenheit aufkommen zu lassen, könnte sie daher schon jetzt das Programm um 500 Mrd. Euro aufstocken und bis März nächsten Jahres verlängern.

**Top-Termine**

Donnerstag	04.06.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	04.06.	Deutschland	Wirecard AG (Quartalszahlen)
Freitag	05.06.	USA	Arbeitsmarktbericht (Mai)
Freitag	05.06.	USA	Tiffany & Co (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	01.06.2015	01.06.2016	01.06.2017	01.06.2018	01.06.2019	01.06.2020
DAX	bis	-10,8%	24,1%	0,5%	-7,8%	-1,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

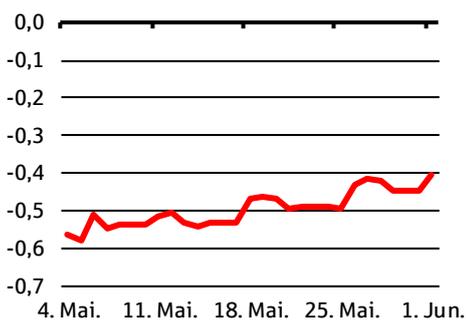
Nach einem schwachen Start hat der DAX in der vergangenen Woche innerhalb von vier Tagen rund 900 Punkte zugelegt. Auch andere Aktienmärkte verzeichneten deutliche Kursanstiege. Ein wichtiger Grund für die Kursgewinne in Euroland war der EU-Wiederaufbaufonds. Dessen Ausgestaltung hat offenbar viele Marktteilnehmer positiv überrascht. Zudem unterstützten erneut die Lockerung der Corona-Restriktionen, die Zuversicht hinsichtlich perspektivisch besserer Wirtschaftsdaten sowie die anhaltende Unterstützung durch die fiskal- und geldpolitischen Programme. Diese Faktoren könnten die Aktienmärkte noch eine Weile unterstützen. Allerdings wurden schwache Daten zuletzt ebenso weitgehend ignoriert wie wachsende politische Risiken. Der Konflikt USA-China hat sich aus verschiedenen Gründen wieder verschärft und dürfte vor den US-Wahlen im November auch nicht gelöst werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		01.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	11587	1,7	6,7	-1,2	-12,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3078	3,6	5,1	-6,2	-17,8
S&P 500	Indexpunkte	3056	3,4	7,9	11,0	-5,4
TOPIX	Indexpunkte	1569	4,4	9,6	3,7	-8,9
MSCI World	Indexpunkte	2164	3,9	7,9	5,8	-8,2
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	33	4,9	-8,7	85,8	136,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

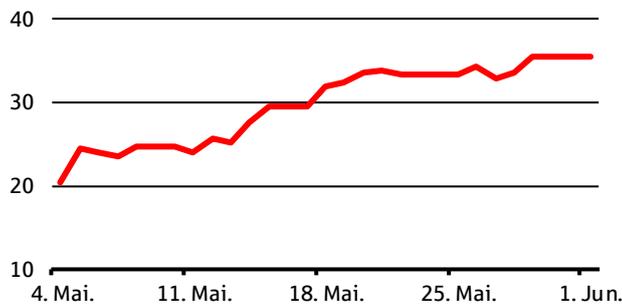
Die Rendite 10-jähriger Bunds hält sich zwar über der 200-Tageslinie, doch sehen wir in einem Umfeld steigender Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank trotz der massiven Fiskalpakete keine überzeugenden Gründe für eine anhaltende und deutliche Aufwärtsdynamik bei Renditen. Die EZB veröffentlicht in dieser Woche neben den monatlichen Zahlen zu den APP-Käufen auch die Details der PEPP-Käufe. Erhebliche Abweichungen von den Kapitalquoten sind wahrscheinlich. Mangels weiterer relevanter Konjunkturdaten liegt der Fokus in dieser Woche zudem auf der Bekanntgabe des US-Arbeitsmarktberichts am Freitag.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		01.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,65	2,5	10,7	0,6	-5,2
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,62	5,6	14,0	-4,2	-14,9
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,40	9,2	18,4	-20,0	-21,7
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,08	13,3	-1,5	-34,3	-26,5
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	-1,1	-3,4	-176,6	-141,3
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,31	-2,8	-4,5	-160,6	-138,6
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,66	0,0	4,7	-146,6	-125,8
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,45	8,0	20,2	-111,8	-93,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

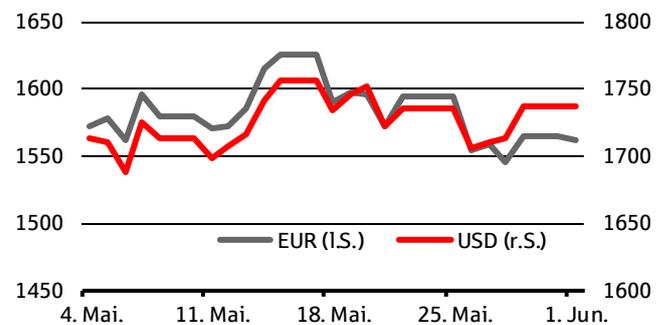
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	01.06.2015 01.06.2016	01.06.2016 01.06.2017	01.06.2017 01.06.2018	01.06.2018 01.06.2019	01.06.2019 01.06.2020
WTI in USD		-18,6%	-1,3%	36,1%	-18,7%	-33,8%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



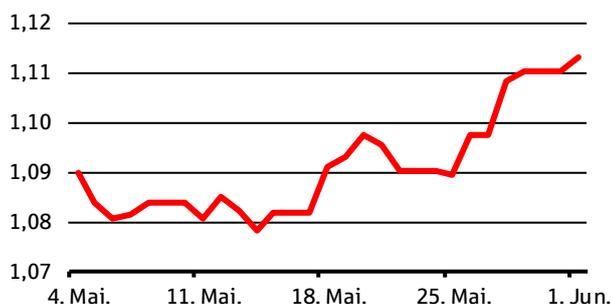
Wertentwicklung	von bis	01.06.2015 01.06.2016	01.06.2016 01.06.2017	01.06.2017 01.06.2018	01.06.2018 01.06.2019	01.06.2019 01.06.2020
Gold in USD		2,0%	4,5%	2,2%	0,8%	33,1%
Gold in EUR		-0,3%	4,2%	-1,8%	5,4%	33,5%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

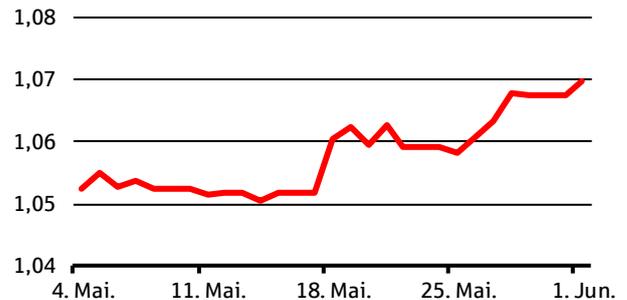
Unterstützt durch den anhaltenden Rückgang der US-Rohölförderung, die zuletzt auf das Niveau von vor eineinhalb Jahren gefallen ist, haben die Ölpreise weiter zugelegt. Gold hält sich recht stabil bei über 1.700 US-Dollar je Feinunze. Die Stützungsmaßnahmen in Europa lassen den Außenwert des Euro gegenüber dem US-Dollar näher an die psychologisch wichtige Widerstandslinie von 1,12 rücken, wobei im ersten Anlauf ein nachhaltiges Durchbrechen der Marke unwahrscheinlich erscheint.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 01.06.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,11	2,2	1,4	-0,3	-0,9
EUR-CHF	CHF	1,07	1,1	1,3	-4,3	-1,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	35,44	6,6	79,2	-33,8	-42,0
Gold	USD/Feinunze	1738	0,1	2,2	33,1	14,1
Gold	EUR/Feinunze	1561	-2,0	0,9	33,5	15,1
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	-0,6	-1,5	-10,2	-1,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,33	-5,0	-5,2	-0,3	5,8

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Dienstag, den 09.06.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	29.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	11.587	10.500	12.000	12.500
EURO STOXX 50	3.050	3.000	3.200	3.300
S&P 500	3.044	2.800	2.850	3.000
TOPIX	1.564	1.500	1.450	1.550

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	29.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,31	-0,35	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,66	-0,75	-0,75	-0,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,45	-0,55	-0,55	-0,50
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,34	0,55	0,40	0,40
US-Treasuries, 2 Jahre	0,16	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 10 Jahre	0,65	0,80	0,85	0,95

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	29.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,11	1,11	1,10	1,11
EUR- CHF	1,07	1,06	1,07	1,08
Rohöl WTI in USD	35,5	24	29	34
Rohöl Brent in Euro	33,0	27	31	35
Gold in USD	1.733,6	1.680	1.670	1.650
Gold in Euro	1.562,1	1.510	1.520	1.490

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-7,5	7,3
	Inflation (HVPI)	1,4	1,0	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,6	7,2
	Inflation (HVPI)	1,2	0,6	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-5,0	5,6
	Inflation	1,8	0,7	1,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,5	5,6
	Inflation	3,1	2,5	2,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.05.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 02.06.2020

Nächste Ausgabe: 08.06.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de

